

Die Inhalte der Mediationsausbildung



[Wissensmanagement](#) » Diese Seite gehört zur Rubrik [Mediationsausbildung](#) der Wiki-Abteilung [Akademie](#). Thematisch kann sie dem Abschnitt [Ausbildung](#) des [Fachbuchs](#) zugeordnet werden. Beachten Sie bitte auch folgende, damit zusammenhängenden Seiten:

[Bildung](#) [Inhalte](#) [Kompetenz](#) [Zertifikat](#) [Qualifikation](#) [Qualität](#) [Entscheidung](#) [Verzeichnis](#) [Forum](#)

Worum es geht: Um eine Ausbildung zu kennzeichnen, spielen die Lehrinhalte eine wichtige Rolle. Hier gibt es gravierende Unterschiede. Weniger was die Titulierung (Aufzählung) der Lehrinhalte betrifft. Sie sind in der [Ausbildungsverordnung](#) und in [Ausbildungsstandards](#) geregelt. Abweichungen gibt es hinsichtlich der Inhalte, die sich hinter den Titeln verbergen. Das ist Grund genug, sich ausführlich mit den Inhalten auseinanderzusetzen.

Übersicht

- [Transparenz der Ausbildung](#)
- [Graduierung des Mediators durch Ausbildung](#)
 - [Stufe 1: Einfacher Mediator](#)
 - [Stufe 2: Zertifizierter Mediator](#)
 - [Stufe 3: Qualifizierter Mediator](#)
 - [Stufe 4: Professioneller Mediator](#)
- [Zuordnung der Qualifikation zu den Inhalten](#)
- [Und was sagt das über die Kompetenz aus?](#)

Das kann ich doch schon alles

Ist das wirklich so?

[Inhalt Weiterlesen \(Qualifikation\)](#)

Einführung und Inhalt: Die Ausbildungsinhalte, Methoden und Ziele werden in einem [Curriculum](#) abgebildet. Hier spiegeln die Ausbildungsinhalte wider, was Sie als Mediatorin oder als Mediator wissen müssen und wo Sie das Wissen im Wiki finden. Beachten Sie bitte den Beitrag über die [Wissensgrundlagen](#). Er befasst sich mit der grundlegenden Frage, was ein Mediator wissen sollte. An dieser Frage sind die Ausbildungsinhalte zu orientieren.¹ Innerhalb der Ausbildung ergibt sich die Frage, welches Wissen im einzelnen vermittelt wird, aus dem sogenannten **Curriculum**. Ein Curriculum beschreibt das Lehrprogramm. Es geht über einen Lehrplan hinaus, der in der Regel auf die Aufzählung der Unterrichtsinhalte beschränkt ist. Das Curriculum orientiert sich an Lehrzielen und am Ablauf des Lehr- und Lernprozesses. Insbesondere enthält es Aussagen über die Rahmenbedingungen des Lernens und die damit zu erzielende [Qualifikation](#).

Transparenz der Ausbildung

Das [Wiki to Yes Projekt](#) nutzt den [Thinktank Mediation](#), um die vielsagenden Listen der Ausbildungsinhalte in der Verordnung, den Standards oder den Curricula mit Leben zu füllen.

[Beispiel 15044](#) - Ein Standard beschreibt als Ausbildungsinhalt "Reduktion der Komplexität". Das können Juristen bis zur Perfektion. Sollen Mediatoren also im Subsumieren ausgebildet werden? Sollten sie nicht eher versuchen, die Komplexität zu bewältigen, anstatt sie zu reduzieren, ist wirklich die Komplexität oder die Kompliziertheit gemeint oder bedeutet der Ausbildungsinhalt lediglich den Hinweis, dass die Komplexität bereits bei ihrer Besprechung reduziert wird?

Das Beispiel zeigt, dass die Ausfüllung der Inhalte ganz unterschiedliche Weichen stellen kann und dass überhaupt nicht klar ist, was darunter zu lehren und zu lernen ist. Hinzu kommt, dass alles miteinander verwoben ist. Der Umgang mit der Komplexität beispielsweise hängt mit dem Mediationsverständnis zusammen und dem zugrunde liegenden Konzept. Das Konzept wiederum für den eine Lehre der Mediation, aber in welche? Wird das bei der Ausbildung alles berücksichtigt? Man weiß es nicht. Das ist der Grund, warum Wiki to Yes versucht, die Mediation und mithin auch die Ausbildung transparenter und damit auch verlässlicher zu machen. In technischer Hinsicht werden die Regeln zur Ausbildung in den nachfolgenden Verzeichnissen zusammengeführt und mit den Inhalten des Thinktanks verknüpft. Die Ausbildungsthemen werden mit den Inhalten verlinkt, sodass dort nachgelesen werden kann, was sich genau dahinter verbirgt. Die Verzeichnisse greifen die möglichen [Graduierungen](#) auf, sodass die Ausbildungsziel besser

erkennbar werden.

Graduierung des Mediators durch Ausbildung

So wie die Ausbildung aktuell geregelt ist, lassen sich verschiedene Ausbildungsgrade unterscheiden. Wiki to Yes greift diese Graduierung auf, indem Ausbildungsabschlüsse und -inhalte Graden zugeordnet werden, die hier als (Ausbildungs-)Stufe beschrieben werden. Folgende Graduierungen sind zu unterscheiden:



Die Ausbildungsinhalte werden der [Qualifikation des Mediators](#) zugeordnet. Die Zuordnung der Inhalte einer Mediatorenausbildung erfolgt deshalb in der nachfolgenden Zusammenstellung nach folgendem Schema:

	einfach	zertifiziert	qualifiziert	professionell
Niveau	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4

Stufe 1: Einfacher Mediator

Dieser Stufe betrifft die einfachste Qualifikation zum Mediator. Sie wird als Stufe 1 bezeichnet. Es ist der Anwendungsfall des [§5 Abs. 1 Mediationsgesetz](#).

1. **Ausbildungsziel:** Nicht näher spezifizierte, theoretische Kenntnisse sowie praktische Erfahrungen, um die Parteien in sachkundiger Weise durch die Mediation führen zu können.
2. **Übersicht und Stundenaufwand:** Es gibt keine klar definierte Vorschrift über die Ausbildung. Rechtsanwälte müssen beispielsweise eine 90 Stundenausbildung vorweisen. Für andere Berufe gibt es keine Vorgaben.

Verzeichnis der Ausbildungsgegenstände in Stufe 1

Nummer	Ausbildungsinhalt	Zeitstunden
1	Kenntnisse über Grundlagen der Mediation sowie deren Ablauf und Rahmenbedingungen	k.A.
2	Verhandlungs- und Kommunikationstechniken	k.A.
3	Konfliktkompetenz	k.A.
4	Kenntnisse über das Recht der Mediation sowie über die Rolle des Rechts in der Mediation	k.A.
		40-90

Stufe 2: Zertifizierter Mediator

Die Qualifikation auf der Ebene der Stufe 2 betrifft den Anwendungsfall des [§5 Abs. 2 Mediationsgesetz](#). Obwohl sie als 2. Stufe eingeordnet wird, handelt es sich (noch immer) um Mindestanforderungen. Der Gesetzgeber hat sich berufen gefühlt, die Ausbildungsinhalte in einer Rechtsverordnung festzulegen. Die [ZMediatAusbV](#) beschreibt die Voraussetzungen des [zertifizierten Mediators](#), indem es den Ausbildungsumfang und -inhalt festlegt.

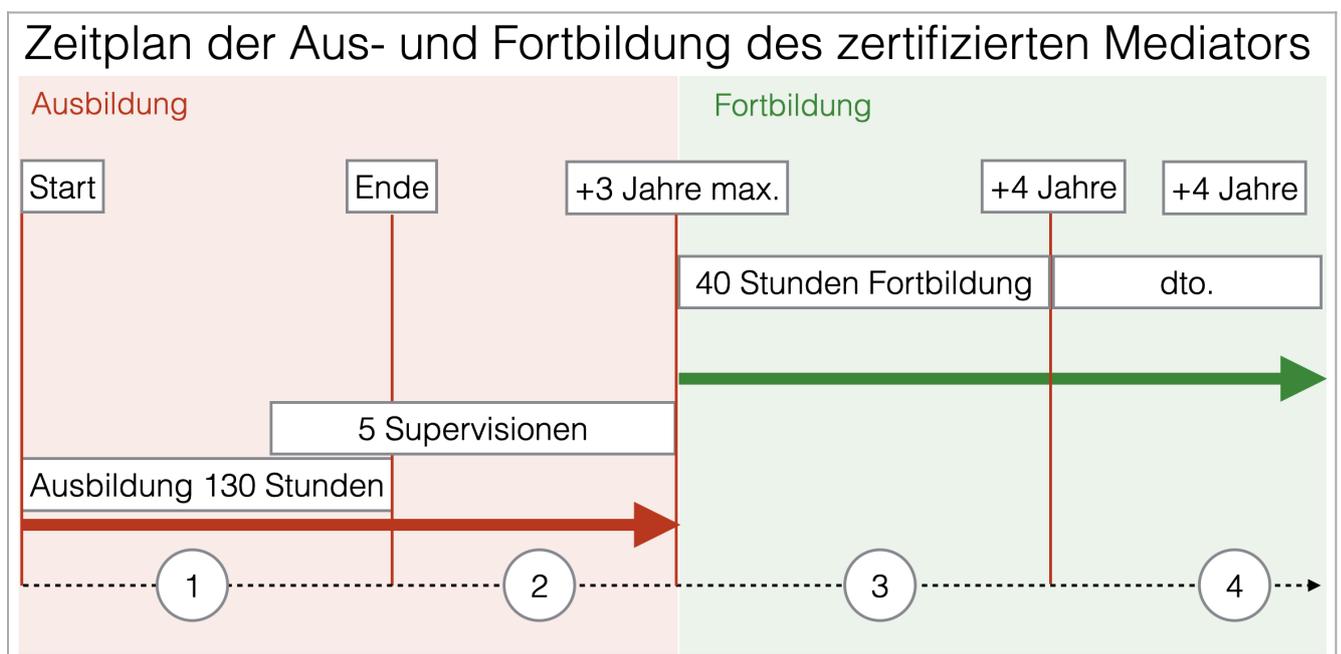
1. **Ausbildungsziel:** Das Ausbildungsziel wird in der [ZMediatAusbV](#) nicht explizit genannt. Wenn die Mindestanforderungen einer beruflichen Anwendung der Mediation gemeint ist, muss dieser Stufe ein

grundlegendes Wissen über die Mediation und ihre Anwendungsmöglichkeiten beinhalten.

2. **Übersicht und vorgeschriebener Stundenaufwand:**Die Ausbildungsdauer ist im Einzelnen vorgegeben. Sie muss in Präsenzstunden abgehalten werden, wenn keine erweiterte Ausbildung stattfindet.
3. **Detailregelungen:**Um die Vorgaben der [ZMediatAusbV](#) genau abstimmen zu können, werden die Inhalte in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen aufgelistet und mit den entsprechenden Fundstellen im Wiki belegt.
4. **Praxis:** Die Ausbildungsverordnung schreibt Rollenspiele und Supervisionen vor.

Verzeichnis der Ausbildungsgegenstände in Stufe 2

Nummer	Ausbildungsinhalt	Zeitstunden
1	Einführung und Grundlagen der Mediation	18
2	Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation	40
3	Verhandlungstechniken und -kompetenz*	12
4	Gesprächsführung, Kommunikationstechniken	18
5	Konfliktkompetenz	12
6	Recht der Mediation	6
7	Recht in der Mediation	12
8	Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis	12
Summe der Ausbildungsstunden dieses Stufes		130



[Anlage zur ZMediatAusbV Kommentierung zur ZMediatAusbV](#)

Stufe 3: Qualifizierter Mediator

Die (oder zumindest einige Verbände) haben im QVM sinnvolle Erweiterungen festgelegt. Wenn die [ZMediatAusbV](#) nur Mindestinhalte³ benennt, muss es eine weitere Qualifikation geben. Hierfür setzen sich die [Mediatorenverbände](#) ein. Die Ausbildungsinhalte werden in [Standards](#) formuliert.

1. **Ausbildungsziel:**Auch hier geht es um die berufliche Anwendung der Mediation. Der Wissens- und Erfahrungsstand des Mediators geht allerdings über die Mindestanforderungen hinaus.
2. **Übersicht und empfohlener Stundenaufwand:** Im Gegensatz zur [ZMediatAusbV](#) können die Unterrichtsstunden der nachfolgenden Tabelle auch im Fernstudium ausgeführt werden, solange dies den Mindeststundenaufwand von 120 Zeitstunden nachweisen können.
3. **Praxis:** Die Ausbildungsinstitute müssen ein Konzept vorlegen, wie die Praxisnähe hergestellt werden kann. Bei einem Fernstudium ist deshalb darauf zu achten, dass der Präsenzanteil ausreichend groß kalkuliert wird. Die QVM-Standards sehen zwingend die Entwicklung der professionellen Haltung als MediatorIn durch Supervision / Intervention

Verzeichnis der Ausbildungsgegenstände in Stufe 3

Nummer	Ausbildungsinhalt	Zeitstunden
1-8	wie Stufe 1 aber mit Differenzierungen und Erweiterungen	+ X
9	Psychologische und psychosoziale Grundlagen und ihre Umsetzung in verschiedenen Mediationsansätzen	20
10	Besonderheiten unterschiedlicher Settings	k.A.
11	Entwicklung der professionellen Haltung als Mediatorin durch Supervision / Intervention	30
12	Bereichsspezifischer Schwerpunkt/Vertiefungsgebiet	
	Summe der Ausbildungsstunden unter Einbeziehung dieses Stufes	200

Die Verbände haben von je her für eine 200-stündige Ausbildung mit erweiterten Inhalten plädiert. Eine erste verbandsübergreifende Festlegung erfolgte in der sogenannten Frankfurter Erklärung, die Sie hier nachlesen können.

1. Frankfurter Erklärung

Stufe 4: Professioneller Mediator

Berufung bedeutet: erfahren und kundig. Die Inhalte decken noch nicht alle Anwendungsfelder und Qualifikationen ab, über die ein professioneller Mediator verfügen sollte. Meist handelt es sich um ganz spezielle Inhalte, die gegebenenfalls auf unterschiedliche Lehren zurückgeführt werden.

1. **Ausbildungsziel:** Dieser Ausbildungslevel setzt eine umfassende Fachlichkeit und Erfahrung voraus. Der Mediator kann mit allen Konflikten und Verfahren des Konfliktmanagements umgehen. Es kommt nicht mehr darauf an, ob und welchen Grundberuf er bekleidet.

Verzeichnis der Ausbildungsgegenstände in Stufe 4

Nummer	Ausbildungsinhalt	Zeitstunden
1-12	wie Stufe 1 und 2 aber mit Differenzierungen und Erweiterungen	+ X
13	Qualität, Wissenschaft und Forschung	Stufe 30
14	weitere Anwendungsfelder	30
	Summe der Ausbildungsstunden unter Einbeziehung dieses Stufes	?

Zuordnung der Qualifikation zu den Inhalten

Die Schwierigkeit besteht nun darin, die Schlagzeilen konkreten Inhalten oder gar Schulen zuzuordnen. Um mehr Transparenz zu schaffen, wurden zu den Schlagzeilen Links auf Wiki-Seiten hinzugefügt, die eine inhaltliche Spezifizierung ermöglichen.

Und was sagt das über die Kompetenz aus?

Relativ wenig. Das unterstellte Wissen gibt lediglich einen Anhaltspunkt. Kompetenz setzt sich aber aus Wissen, Erfahrung und Fertigkeit auseinander. Was zu der Frage führt, ob eine Ausbildung auch eine Kompetenz herausbilden kann.⁴ Das ist eine Frage der [Ausbildungsqualität](#).

[Bildung Qualifikation](#)

[Hinweise und Fußnoten](#)

Bitte beachten Sie die [Zitier](#) - und [Lizenzbestimmungen](#)

Bearbeitungsstand: 2025-01-20 11:12 / Version .

Alias: [Curricula](#), [Mindestinhalte](#), [Mindestinhalt](#), [Mindestanforderung](#), [Mindestanforderungen](#), [Ausbildungslevel](#)

Siehe auch: [Ausbildungsnavigator](#), [ZMediatAusbV](#), [Falldatenbank](#)

Diskussion: [Ausbildungsinhalte](#)

Prüfvermerk: -

Weitere Beiträge zu dem Thema mit gleichen Schlagworten

1 Siehe [Wissensgrundlagen](#)

2 Siehe [Mediator](#)

3 [ZMediatAusbV-Entwurf S.1](#)

4 Siehe dazu [KompetenzAusbildung](#)